



Raum für die Zukunft

Verein Birsstadt | Domplatz 8 | 4144 Arlesheim

Geschäftsstelle Agglo Basel

Emma Herwegh-Platz 2a

4410 Liestal

Arlesheim, den 11.09.2024

Vernehmlassung Agglomerationsprogramm Basel der 5. Generation

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verein Birsstadt wurde zur Behördenkonsultation betreffend Agglomerationsprogramm Basel der 5. Generation (AP5) eingeladen. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zur Stellungnahme wahr.

Grundsätzliches

Die Zusammenarbeit des Vereins Agglo Basel mit den Regionen und den Gemeinden mit Mitwirkungsmöglichkeiten, Korridorprozessen und umfangreicher Information wird sehr geschätzt und begrüsst.

Der Verein Birsstadt hat 2023 ein «Mobilitätskonzept Birsstadt» mit Horizont 2040 verabschiedet. Damit liegt erstmals eine gemeinsame von allen zehn Birsstadt-Gemeinden getragene Mobilitätsstrategie für die Birsstadt vor, welche Siedlungs- und Verkehrsentwicklung aufeinander abstimmt und als Grundlage für die Eingabe von Massnahmen in der Birsstadt in die Aggloprogramme Basel dient. Ausserdem hat der Verein Birsstadt 2024 das Konzept «Klimaadaptation Birsstadt» beschlossen. Das Konzept zielt darauf ab, die Birsstadt trotz klimatischer Veränderungen wie zunehmender Hitze, Trockenheit und Starkniederschlägen als lebenswerten Raum zu erhalten, der den Menschen eine hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität bietet.

Muttenz, Birsfelden, Duggingen und Grellingen sind Teil des Vereins Birsstadt und damit auch dieser Stellungnahme, auch wenn sie im Aggloprogramm Basel dem Korridor Lauenfental/Thierstein bzw. dem Korridor Hochrhein zugeordnet werden (siehe Kartenband, Karte 1.2 Korridore der Agglomeration Basel).

Zukunftsbild (Hauptbericht, Kap. 5)

Die Birsstadt begrüsst es sehr, dass die Klimathematik neu Eingang in das Aggloprogramm gefunden hat und Klimaschutz und Klimaanpassung im Zukunftsbild integriert wurden. Es wird ebenfalls begrüsst, dass die Rolle der grünen Finger und blauen Bänder für Kaltluft und Luftzirkulation neu hervorgehoben wird und die Bedeutung des blauen Bandes entlang der Birs damit gestärkt wird.

Handlungsbedarf (Hauptbericht, Kap. 6)

Die Birsstadt unterstützt den festgestellten Handlungsbedarf. Er deckt sich grundsätzlich mit den Erkenntnissen aus dem Raumkonzept Birsstadt 2035, dem Aktionsplan Birspark Landschaft, dem Mobilitätskonzept Birsstadt und der Klimaadaptation Birsstadt. Raumkonzept und Mobilitätskonzept Birsstadt streben eine gezielte Innenentwicklung und Verdichtung um die Bahnhöfe sowie um die Tramachsen an. Wir möchten auch hier nochmals betonen, dass der Ausbau des ÖV-Angebotes, speziell die Einführung des 15-Minuten-Takts Basel SBB – Aesch BL sowie die neue Haltestelle Dornach Apfelsee für die angestrebte Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung in der Birsstadt essenziell ist. Gemäss Eisenbahnausbauprogramm 2023 sind die Projekte *AS35 Aesch BL: Wendegleis* mit Inbetriebnahme per 2028 und *Neubau Haltestelle Dornach Apfelsee* Inbetriebnahme 2030 zwar auf Kurs. Jedoch haben wir festgestellt, dass die Einführung des 15-Minuten-Takts weder im Netznutzungsplan 2029 noch im Netznutzungsplan 2030 aufgeführt ist. Wir bitten deshalb den Verein Agglo Basel, sich weiterhin aktiv für die Birsstadt und den geplanten Leistungsausbau im Regionalverkehr einzusetzen.

Detailbemerkungen:

Kap. 6.5.1: Wir schlagen vor, als Teil der Ausgangslage das neu erarbeitete Mobilitätskonzept Birsstadt zu erwähnen und zu ergänzen, dass sich der Prozess Zukunft Birsraum auf die Gemeinden Aesch und Dornach bezieht. Betreffend ÖV-Angebot ist zu erwähnen, dass bei der positiven Beurteilung davon ausgegangen wird, dass der 15-Minuten-Takt auf der S-Bahn-Linie bis Aesch auch tatsächlich zeitnah eingeführt wird.

Weiter kann das Konzept Klimaadaptation Birsstadt als Grundlage erwähnt werden: Das Konzept legt Ziele und Grundsätze für die Birsstadt fest, identifiziert Räume mit hohem Anpassungsbedarf, formuliert räumliche Handlungsfelder mit konkreten Massnahmen für eine klimaangepasste Birsstadt und skizziert konkrete Projektideen, mit denen die Klimaadaptation Birsstadt zeitnah zur Umsetzung gelangen kann. Der Verein Birsstadt regt im Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel an, den strategischen Handlungsbedarf Siedlung (Kap. 6.3.1, S. 182) um den Zusatz "Erhalt, Förderung und Schaffung von Freiräumen" zu ergänzen.

Kap. 6.5.2, Tab. 52, **Siedlung**: In den Schwerpunktgebieten gemäss AP4 wurden folgende Arealentwicklungen unterdessen realisiert:

Schwerpunktgebiete AP4	Realisiert
Schwerpunktgebiet Basel-Süd: Dreispietz	Städtebaulicher Studienauftrag zum Uniquartier Dreispitz im 2022 abgeschlossen. Planungsvereinbarung zwischen den Planungspartnern im 2023 unterzeichnet. Weiterbearbeitung des städtebaulichen Studienauftrags im Rahmen einer Machbarkeitsstudie abgeschlossen. Aktuell ist die Überführung in einen Masterplan in Arbeit. Für den gesamten Dreispitz wurde eine Koordinationsvereinbarung

	zwischen den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, der Gemeinde Münchenstein und der Grundeigentümerschaft unterzeichnet.
Schwerpunktgebiet Münchenstein: Gartenstadt, Dychrain	Der QP Dychrain Ost (Bau "Am Dych") ist aktuell in Bau und voraussichtlich ab Mai 2025 bezugsbereit.
Schwerpunktgebiet Gstad	Der QP 799 (Bau "Tracks") konnte im 2023 vollständig bezogen werden.
Schwerpunktgebiet Reinach / Dornach / Aesch: Kägen/Neureinach, Hinterkirch, Stöcklin, Reinach Ortszentrum	Stöcklin (AERE) Hinterkirch Nord (Etappe 1)
Schwerpunktgebiet Aesch-Nord	QP Vivo
Schwerpunktgebiet Dornach/Aesch: Birmatt, Widen	Teilzonenplan Wydeneck Dornach in der öffentlichen Mitwirkung
Schwerpunktgebiet Birsfelden: Hafen Birsfelden, Sportplatz, Stadtentwicklung Birsfelden	QP Hardstrasse ist rechtskräftig, Umsetzung mit Baurechtsnehmern gestartet. QP Zentrum 2.0 Planungen abgeschlossen, Beschluss GVS September 2024 gelangt. QP Sternenfeld öffentliche Mitwirkung und kt. VP abgeschlossen, aktuell in Überarbeitung. QP Quartierhof nach Planaufgabe in Vorbereitung der Beantragung der Rechtskraft. QP Birsstegweg befindet sich in regierungsrätlicher Prüfung der Rechtskraft. QP Birseckstrasse Baubewilligung in 2025 erwartet Arealentwicklung Sportplatz musste aufgrund ASTRA-Tunnel bis auf weiteres zurückgestellt werden. Entwicklungskonzept Hafen baut auf Masterplan Hafen auf und befindet sich in Erarbeitung.
Schwerpunktgebiet MuttENZ: Bahnhofsgebiet MuttENZ, MuttENZ Areal Hagnau	Die QP Hagnau Ost (Baugenehmigung zeitnah erwartet), West (Projektierung) und Schänzli (Projektierung) wurden genehmigt. Der QP Chriegacher I ist genehmigt und in Realisierung. Ausserdem Realisierung diverser einzelner verdichteter Bauvorhaben im Rahmen der Umsetzung des Masterplans Polyfeld.

Auch ausserhalb der Schwerpunktgebiete gemäss AP4 wurden diverse Siedlungsmassnahmen erfolgreich umgesetzt. Mit verschiedenen Arealentwicklungen wurde die Ausnutzung der Bauzonen, insbesondere entlang der ÖV-Korridore, verbessert.

Gemeinde	Realisiert
Aesch	- Testplanung Dorfzentrum wurde durchgeführt - Die ZPR Siedlung sieht (unter anderem) eine attraktive bauliche Entwicklung entlang der Haupt- und Dornacherstrasse vor sowie einen Wechsel von der Bebauungs- und Nutzungsziffer zur Ausnutzungsziffer für mehr Flexibilität.

	<ul style="list-style-type: none"> - Stand ZPR Siedlung: Mitwirkung erfolgt / Mitwirkungsbericht in Erarbeitung - Diverse weitere Aufwertungsmassnahmen sind in Planung. - Freiraumkonzept für das Siedlungsgebiet erstellt
Arlesheim	<ul style="list-style-type: none"> - Masterplanung Neu-Arlesheim (verdichtetes Wohnen) - Quartierplanung Neu-Arlesheim-Nord - Quartierplanung Neu-ArlesheimSüd, in kantonaler Vorprüfung mit autofreiem Wohnen) - Hochhauskonzept Arlesheim - Quartierplanung Untere Weiden 2 (uptown), Arbeitsplätze mit guter ÖV- und Fahrradbindung - Entwicklung Ortskern, inklusive Freiraumkonzept - Teilzonenplanung Ortskern Siedlung
Birsfelden	<p>Erstellung einer gedeckten Veloabstellanlage im Zentrum Birsfeldens musste aufgrund des abgelehnten QP Zentrum 1.0 zurückgestellt werden.</p> <p>Die Planungen am Ersatzneubau Birssteg-Brücke wurden 2024 in Kooperation mit Kt. BS aufgenommen.</p>
Dornach	<p>Auf dem ehemaligen Areal der Metallwerke sollen in Zukunft Wohn- und Gewerbebauten in verdichteter Bauweise entstehen dazu wurde auf Basis eines Masterplans der Teilzonenplan Wydeneck erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Mitwirkung 20.8. – 30.9.2024 - Bezug 1. Baufeld in Jahr 2030
Duggingen	<ul style="list-style-type: none"> - Quartierplanung Hoffaggerbüene – Genehmigung GV Ende 2023 - Vergabe im Baurecht von Gemeindeland mitten im Dorf mit Ziel der Verdichtung und gemeinnütziges Wohnbaurecht.
Grellingen	
Münchenstein	<ul style="list-style-type: none"> - Überbauung "Im Steinenmüller"? (Regelbauzone mit 10% Mehrnutzung) wurde im 2023 vollständig bezogen. Weitere Überbauungen nach einheitlichem Plan (Regelbauzone mit 10% Mehrnutzung) sind genehmigt aber noch nicht realisiert bzw. in Planung. - Rechtskraft QP Spenglerpark seit Herbst 2022. Aktuell wird das Baugesuch ausgearbeitet. - Rechtskraft QP Lehengasse West ist im Herbst 2024 zu erwarten (aktuell eingereicht für die regierungsrätliche Genehmigung). - Allgemein sind diverse Bautätigkeiten im Rahmen der 2017 verabschiedeten Zonenvorschriften zu beobachten.
Muttenz	<ul style="list-style-type: none"> - QP Rennbahn (Transformation Gewerbegebiet in verdichtete gemischte Nutzung, Schwerpunkt Wohnen) ist realisiert (Ausnahme Baufeld C). - QP Brügglimatt (Transformation Gewerbegebiet in verdichtete gemischte Nutzung, Schwerpunkt Wohnen): Varianzverfahren und Richtprojekt abgeschlossen. - QP Apfhalter (Nachverdichtung): Varianzverfahren und Richtprojekt abgeschlossen.
Reinach	<p>Realisierung von Quartierplan-Überbauungen an der Tramlinie 11: QP Bruggstrasse (2022), QP Dornacherweg (2024), QP Stadthof (2024), QP Jupiter (im Bau).</p>

Kap. 6.5.2, Tab. 52, **Landschaft:** Wir schlagen vor, die Massnahme etwas weiter zu fassen: «Im Rahmen der Birsspark Landschaft wird der Birsraum laufend aufgewertet, wer-

den Nutzungskonflikte geklärt, wird die Zugänglichkeit verbessert und werden Querungsmöglichkeiten geprüft und nach Möglichkeit verbessert. Die ökologische Vernetzung sowie attraktive Fuss- und Veloverbindungen zwischen Siedlung und Birsraum werden sichergestellt. Die Aufwertung von Freiräumen in der Siedlung verbessert die Naherholung in Wohnortnähe und federt Nutzungsdruck auf die Naturschutzgebiete im Birsraum ab.»

In den letzten Jahren konnten folgende Leuchtturmprojekte gemäss Aktionsplan Birspark Landschaft realisiert werden:

Gemeinde	Arealentwicklung realisiert / im Bau
Aesch	Aufwertung der Versickerungsanlage Chueweid im Birsraum für Natur und Naherholung. Eröffnung des Mustergartens der Gemeinde ÖWA-Zonen
Arlesheim	Masterplanung für das Entwicklungsgebiet Uptown mit Grünräumen und Anbindung Birsraum
Dornach	Start Planung mit Kanton Solothurn zur Aufwertung Birsbogen zur Birsau
Münchenstein	Ökologische Aufwertung der Grube Blinden: Anlegung von zwei neuen Weihern ist erfolgt, zwei bestehende Weiher wurden saniert. Ökologische Aufwertung Mühlematt: Anlegung einer Weierkette und ökologische Aufwertung des Teufelsgrabenbachs ist erfolgt.
Muttenz	Mühlematt Birsufer aufwerten Start Neugestaltung Schänzliareal
Reinach	Natur- und Erlebnisweiher auf dem Areal der ehemaligen ARA im Birsraum, ausgezeichnet 2024 mit dem Binding Anerkennungspreis für Biodiversität.

Folgende weitere Massnahmen wurden im Rahmen der Birspark Landschaft verwirklicht:

- Ökologische Aufwertung von verschiedenen öW+A-Zonen in mehreren Birsstadtgemeinden (2022 – 2024), auf Grundlage eines gemeinsamen Konzepts und mitfinanziert durch das kantonale Förderprojekt «Natur im Siedlungsraum – ökologische Aufwertung von kommunalen Grünflächen», u.a. auch Massnahmen entlang der Zugänge zur Birspark Landschaft (z.B. General Guisan-Strasse in Reinach).
- Aufwertungsprojekt Vernetzungsachse an der Autobahnstützmauer am Birsuferweg in Muttenz, mitfinanziert durch das Agglomerationsprogramm
- Entwicklung von Infomaterial (Broschüre, Webseite) für die gemeinsame Kommunikation und Sensibilisierung der Öffentlichkeit betreffend Biodiversität und ökologische Infrastruktur. Durchführung von gemeinsamen Anlässen (z.B. Birsputzete bzw. Clean-up-day).
- Digitaler Naturpfad entlang der Birs zum Thema Wasserwelten in der Form einer interaktiven App zur Sensibilisierung, Informations- und Wissensvermittlung.
- Gemeindeübergreifende Schulungen von technischem Personal zu ökologischen Pflegemassnahmen (z.B. Weiherunterhalt, Bau von Kleinstrukturen)
- Dokumentationskonzept, zur Erfassung der Veränderung des Birsraums.

Kap. 6.5.2, Tab. 52, **Verkehr**: Wir schlagen vor, unter «Bisher Erreichtes» zu ergänzen: «Mit dem Mobilitätskonzept Birsstadt haben die Birsstadt-Gemeinden in den vergangenen Jahren mit grossem Engagement eine wichtige Grundlage für die künftige Mobilitäts- und Siedlungsentwicklung erarbeitet. Mit dem Mobilitätskonzept wird die Plafonierung des MIV-Aufkommens auf dem aktuellen Niveau angestrebt.»

Kap. 6.5.2, Tab. 52, Verkehr, FVV: Es könnte darauf hingewiesen werden, dass sich in den nächsten Jahren die Fuss-/Veloverbindung zwischen Reinach und Dornach/Arlesheim mit dem geplanten Neubau einer Brücke über die A18 (Massnahme LV 1-21 aus AP2) deutlich verbessern wird.

Kap. 6.5.2, Tab. 52, Verkehr, FVV: Unter «Bisher erreichtes» kann zusätzlich erwähnt werden, dass sich der Verein Birsstadt mit einem Betreiber einer Free-Floating E-Bike-Flotte auf ein weitgehend flächendeckendes Angebot von E-Bikes einigte. Dieses Angebot ist für die Bedürfnisse und Distanzen der Agglomeration zugeschnitten: Es handelt sich dabei als Besonderheit um E-Bikes, die sowohl von Personen ohne Fahrausweis mit 25km/h als auch von Personen mit entsprechenden Ausweisen bis 45km/h gefahren werden können. Die maximal fahrbaren Geschwindigkeiten der E-Bikes richten sich nach der Befähigung der mietenden Person (vom ASTRA bewilligter Pilotversuch).

Teilstrategien (Hauptbericht, Kap. 7)

Wir begrüssen es sehr, dass mit der neuen **Querschnittsstrategie Klima** eine grenzüberschreitende Perspektive auf Klimaschutz- und Klimaanpassungsmassnahmen gefördert und sichergestellt werden soll, dass das Agglomerationsprogramm zukunftsfähig ist. Wir verstehen die Querschnittsstrategie Klima als ersten Schritt, der mit den nächsten Agglomerationsprogrammen weiter vertieft wird.

Die **Teilstrategie Landschaft und Freiraum** und die **Teilstrategie Siedlung** entsprechen weitgehend dem AP4 und stimmen mit den Birsstadt-Konzepten und -Strategien überein. Wie bereits mit der Stellungnahme zum AP4 erwähnt, ist der Birsraum das prägende Element unseres Korridors, weshalb wir uns in Zukunft eine weitere Vertiefung der grünen und blauen «Infrastruktur» analog der Logik der Verkehrs- und Siedlungsprojekte wünschen würden.

Detailbemerkungen:

Hauptband, Abb. 74 und Kartenband, 6.2: Die Beschriftungen scheinen verrutscht zu sein (aktuell Birstal als «Leimental» beschriftet).

Massnahmen (Hauptbericht, Kap. 8)

Die **Siedlungsmassnahmen** fokussieren auf die Realisierung der Schwerpunktgebiete. Das AP5, Stand Behördenkonsultation, listet folgende Schwerpunktgebiete in der Birsstadt auf (Hauptbericht, Kap. 8.2):

Schwerpunktgebiet Basel-Süd: Dreispitz

Schwerpunktgebiet Münchenstein: Gartenstadt, Dychrain

Schwerpunktgebiet Gstad

Schwerpunktgebiet Reinach / Dornach / Aesch: Kägen/Neureinach, Hinterkirch, Reinach Ortszentrum

Schwerpunktgebiet Aesch-Nord

Schwerpunktgebiet Dornach/Aesch: Birmatt, Widen

Schwerpunktgebiet Birsfelden: Hafen Birsfelden, Stadtentwicklung Birsfelden

Schwerpunktgebiet Muttenz: Bahnhofsgelände Muttenz, Muttenz Areal Hagnau

Als **Landschaftsmassnahme** in der Birsstadt nennt das AP5 die Birsspark Landschaft (Hauptbericht, Kap. 8.3).

Die Siedlungs- und Landschaftsmassnahmen entsprechen den regionalen Strategien und Konzepten der Birsstadt.

Das AP5 enthält gemäss Stand Behördenkonsultation folgende **Massnahmen Verkehr** in der Birsstadt (Hauptbericht, Kap. 8.4 sowie Massnahmenband):

Übergeordnete Massnahmen	A-Horizont (2028 – 2032) <ul style="list-style-type: none">- Wendegleis Aesch (AS 2035, vorauss. bis 2028 abgeschlossen)- S-Bahn Haltestelle Dornach Apfelsee (AS 2035)- A2, Engpassbeseitigung Osttangente (Rheintunnel)
	B-Horizont (2032 – 2036) <ul style="list-style-type: none">- Tram Aesch Dorf – Aesch Bahnhof- A2, 8-Spur-Ausbau Hagnau - Augst- A18, Muggenbergertunnel
	C-Horizont (ab 2036) <ul style="list-style-type: none">- Tram Therwil – Dornach
Agglo-Massnahmen	A-Horizont (2028 – 2032) <ul style="list-style-type: none">- Dornach_ Rad- und Fusswegunterführung Apfelsee- Pauschalpaket Neue/Aufwertung Haltestellen mit Massnahme in Reinach- Pauschalpaket Aufwertung/Sicherheit Strassenraum mit Massnahmen in Arlesheim, Birsfelden und Reinach- Pauschalpaket Fuss- und Veloverkehr mit Massnahmen in Arlesheim und Reinach
	B-Horizont (2032 – 2036) <ul style="list-style-type: none">- BL: Busspur Bruderholzstrasse- BL: Aesch, Erneuerung und Umgestaltung Hauptstrasse, Abschnitt Zentrum- BL: Velovorzugsroute Birsstadt West: 2. Etappe- BL: Velovorzugsroute Birsstadt Ost: 2. Etappe- BL: Velotunnel Angenstein
	C-Horizont (ab 2036) <ul style="list-style-type: none">- BL: Erweiterung Autobahnausfahrt A18 Reinach Süd – Direktanschluss Kägen- Dornach/Aesch: Birsraum Ost – A18 Anbindung Süd

Wir begrüssen die im AP5 enthaltenen Verkehrsmassnahmen und unterstützen diese. Für die gewünschte Siedlungsentwicklung in der Birsstadt sind insbesondere die S-Bahn-Haltestelle Dornach Apfelsee in Kombination mit der Einführung des 15-Minuten-Taktes Basel-Aesch von grosser Bedeutung. Auch die aufgeführten Tramvorhaben Aesch Dorf – Bahnhof und Therwil – Dornach sind für die Birsstadt sehr wichtig. Aufgrund der noch unvollständigen Grundlagen kann die Birsstadt deren Platzierung im Umsetzungshorizont B bzw. C nachvollziehen. Allerdings zeigen das Raumkonzept Birsstadt und das Mobilitätskonzept Birsstadt die grosse Bedeutung der Tramvorhaben. Diese Massnahmen stellen politisch und fachlich eine

grosse Herausforderung dar. Die Planung muss deshalb gemeinsam von Kantonen und Gemeinden weiter vorangetrieben und für das Aggloprogramm Basel der 6. Generation konkretisiert werden. Ausserdem müssen auch kurz- bis mittelfristige Lösungen (z.B. Bus-Vorläufer) entwickelt werden.

Die Platzierung der 2. Etappen der Velovorzugsrouten Birsstadt West und Ost im Umsetzungshorizont B erscheint der Birsstadt kritisch. Die jeweils 1. Etappen der beiden Velovorzugsrouten sind Teil des AP4 (2024-28). Weshalb sollen nun für das AP5 im A-Horizont 2028 bis 2032 keine Umsetzungen stattfinden? Die zeitnahe Umsetzung der Velovorzugsrouten Birsstadt West und Ost ist für die Birsstadtgemeinden und für die Mobilitätssituation im Dorneck und Birseck von grosser Bedeutung: Zuletzt wurde mit dem Mobilitätskonzept Birsstadt nachgewiesen, dass gut ausgebaute FVV-Infrastrukturen Voraussetzung sind, um den dringend nötigen Modal-Shift vom MIV hin zur Aktiven Mobilität zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang müsste auch der Velotunnel Angenstein in den A-Horizont geschoben werden, denn nur so kann die Aktive Mobilität bei Personen aus dem Laufental her in Richtung Birstal und in Kombination mit den Velovorzugsrouten gefördert werden.

Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen



Eveline Sprecher
Verein Birsstadt
Leiterin AG RPLG



Dominic Brunner
Verein Birsstadt
Leitung Fachausschuss RPLG